

KW Fellibach, Gurtellen (UR)

Kavernenausbau für Wasserkraft

Im letzten Herbst haben wir im Felssplitter über unsere Ausbrucharbeiten am Kleinwasserkraftwerk Fellibach berichtet. Mit dem neuen Jahr gingen wir in den Ausbau über.

Die klassische Bauweise von unten nach oben, von den Fundamenten beginnend zu den Giebelwänden hin, haben wir nur teilweise anwenden können. Um die Liefer- und Montage-terminen unserer Nebenunternehmer, unter Berücksichtigung der notwendigen Aushärtezeit, einhalten zu können, waren besondere Massnahmen nötig. So musste unser Baustellenteam nach dem Verkleiden der Kaverne umgehend die Anker für die neue Kranbahn bohren, um mit den Betonarbeiten nicht in Verzug zu geraten.

Gut koordiniert

Unsere Mineure haben den Betoniertermin der Kranbahn rechtzeitig geschafft. Gleichzeitig wurden aber auch noch der Unterwasserstollen ausgebrochen und die ersten Komponenten der Kraftwerksanlagen geliefert und eingebaut. Die Montagen der Maschinen folgten unmittelbar

Technische Daten

Ausbruch	1'300 m ³
Anker	360 Stk.
Spritzbeton-Verkleidung	222 m ³
Beton Kavernenausbau	160 m ³

auf unsere Ausschalarbeiten. Nachdem die Anlagen versetzt waren, konnten wir noch deren Fundamente betonieren und untergiessen. Nach den nun anstehenden Testphasen wird das Kleinwasserkraftwerk der KW Fellitobel AG erfolgreich erneuerbare Energie produzieren.

Curzio Tonella



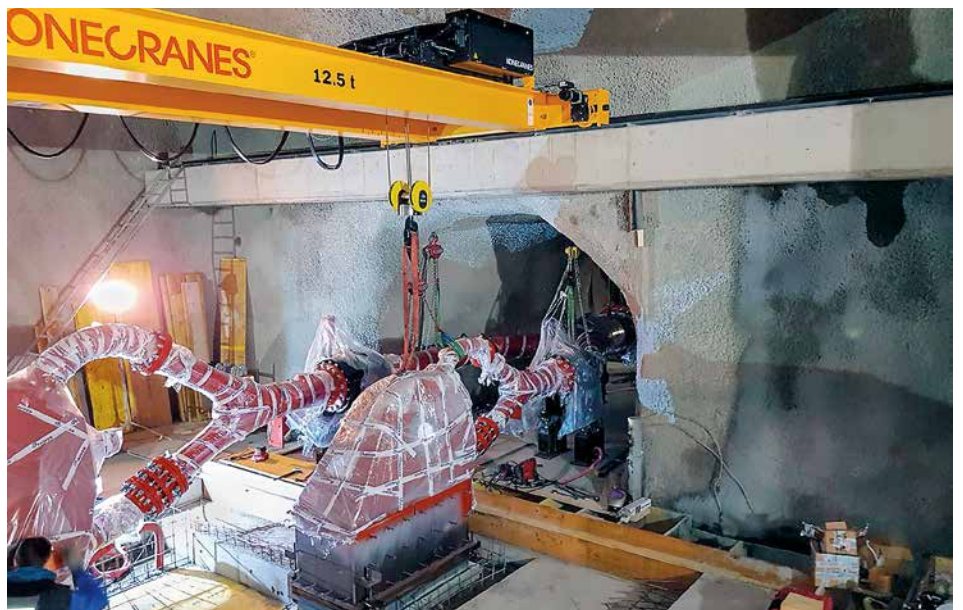
Verankerungen für die zu erstellende Kranbahn



Die Kranbahn vor dem Betonieren



Montagearbeiten in der Kaverne



Bald kann die erste erneuerbare Energie im KW Fellibach produziert werden